

# Dedenburger Zeitung

Preis: 7 Heller.

Politisches Tagblatt.

Preis: 7 Heller

**Pränumerationspreise:**  
Für Lokal: Ganzjährig 22 K, halbjährig 11 K, vierteljährig 5 K 50 h, monatlich 1 K 90 h.  
Für Auswärts: Ganzjährig 26 K, halbjährig 13 K, vierteljährig 6 K 50 h, monatlich 2 K 30 h.

Administration und Verlag:  
Buchdruckerei Alfred Romwalter, Grabenrunde 121.  
Telephon Nr. 25.

**Interate nach Tarif.**  
Derselbe wird auf Wunsch überallhin gratis und franko versendet.  
Annoncenaufräge, Abonnements- und Inserationsgebühren sind an die Administration (Grabenrunde 121) einzuliefern.  
Vermittlung durch alle Annonzenbureaus.

## Die Teuerungs-Enquete.

Sopron, 7. März.

Bekanntlich leidet die Bevölkerung der Landeshaupt- und Residenzstadt noch mehr unter der schweren Last der exorbitanten Preisanschwellung aller Lebensbedürfnisse als: Viktualien, Feuerung und Wohnungsmiete, wie wir in der Provinz, wo auch den auf bescheidenes Einkommen angewiesenen Konsumenten förmlich die Haut abgezogen wird. Konferenzen fanden und finden allerorts statt, wie dem Nebelstande beizukommen und eine Verwohlfeilung der Preise zu erzielen wäre, allein bisher kam nirgends etwas Bescheidnes dabei heraus. Es ging bei allen diesen Enqueten am Krankenbette der Zeit ebenso zu, wie bei ärztlichen Konsilien über schwer leidende Patienten, die während die Kapazitäten der Wissenschaft diagnostizieren, konsultieren und experimentieren, mit Tod abgehen. So verläuft auch das Konsilium der Lebensmittel-Teuerungs-Experten ohne Gesundung der furchtbaren, schmerzlichen Krankheit, die der ganzen Bevölkerung so tief in den Gliedern steckt.

Die dieser Tage im Finanzministerium

abgehaltene Teuerungs-Enquete blieb — wie aus Budapest geschrieben wird — ebenso erfolglos als alle bisherigen derartigen Beratungen. Eine ganz eigentümliche, wenn auch naturgemäße Erscheinung ist es, die sich als roter Faden durch die ganze Redeslut der Teuerungsbekämpfer zieht. Wenn man nämlich die Ausführungen und Argumente dieser Herren objektiv überblickt, findet man, daß jeder einzelne Fachmann seine eigene Branche gegen den Vorwurf, zur Teuerung ebenfalls beigetragen zu haben, in Schutz nimmt. Das Resumé dieser zahlreichen Verteidigungsreden ist dann die überraschende Tatsache, daß eigentlich niemand (!) eine Teuerung verursacht.

Weder die Hauptstadt, noch die Staatsbahn, weder der Vermittlungshandel, noch der Produzent, so daß man am Schlusse einem wahrhaften Rätsel gegenübersteht: Woher, warum also doch die fürchterliche Teuerung? Für sich hat jeder einzelne Herr Recht. Der Herr Magistratsrat weist nach, daß die Markthallen nicht Schuld daran sind, der Herr Staatsbahn-Oberinspektor, daß die Tarifpolitik ebenfalls unschuldig sei, der Berg-

werksfachmann verteidigt die Kohlenbarone, der Handelskammervertreter stellt die Mitschuld des Handels in Abrede, ja selbst der Staatssekretär nimmt die armen, kleinen, lilienreinen Konsumzölle in Schutz. Den Vogel aber schießt der Delegierte der agrarischen Interessentkreise ab, indem er einfach jede Teuerung in Abrede stellt.

Man wird, so traurig der Gegenstand ist, über diese Äußerung lachen, namentlich weil der Herr Agrarier noch hinzufügte, es sei eigentlich ein Staatsinteresse (!), daß die Lebensmittel je teurer seien.

Im Grunde ist es aber vielleicht wirklich konsequent und logisch, daß diejenigen Interessen, die in dieser Enquete zu Worte kommen, einen Anteil aus den in schwindelhafte Höhe hinaufgetriebenen Preisen erhalten. Sie sind die Genußscheinbesitzer der lukrativen Teuerungsunternehmung, welche der Staat, die Stadt und alle Faktoren unseres öffentlichen und wirtschaftlichen Lebens bilden. Der Landwirt, welchem der hohe Agrarzoll willkommen ist; der Bergwerksbesitzer, der den Kohlenpreis mittelst des Kartellvertrages hinaufschraubt; der Fabrikant, der

chen aber begnügen sich, daraus Liebesmärkte zu installieren.

Die heutigen Salons sind Hinterzimmer der Erotik. Die Erziehung zum Don Juan, besser gesagt zum Faun, wie zur Circe, ist heutzutage gesellschaftliche Mode geworden. Unsere Schriftsteller machen aus der Verfügung verheirateter Frauen ein System, beschreiben die Technik, die Kunst der Verführung, besonders die von Frauen eines anderen. Die anderen jungen Leute (auch über Vierzig ist man jung, insofern man noch vorführen will, was man sich ja durch Geld und durch „Taktik“ leisten kann) machen es ihnen nach. Physisch unberührt sind die Mädchen von heute oft noch lange Zeit, aber nicht moralisch; unwissend und unschuldig sind solche nur Halbjungfrauen längst nicht mehr. Das, was seit je und auch heute noch als größter Stolz des Mannes gilt, in seine Don Juan-Liste eine Nummer aufzuschreiben, ebenso was das Mädchen früher gereizt hat, Körbe auszuteilen, das hat heute den Reiz verloren. Heute bemühen sich die Mädchen damit, die Männer zu „entlarven“, die Männer zu zergliedern. In nicht sehr moralischer Weise sucht man sich den Anschein zu geben, daß man sich alles verzeihen lassen darf, weil man alles versteht.

(Schluß folgt.)

## Feuilleton.

### Die Liebe im Salon.

Von Paula Rabert.

#### Die Lehren der Liebe.

Das gesellschaftliche Treiben der Gegenwart mit seinen Salons, Jours, Ausstellungen, Bällen, den Zwischenakten im Theater und in Konzertsälen, dazu die moderne Kunstpflege überhaupt, hat den Verkehr der Geschlechter in ganz eigenartiger Weise beeinflusst. Es hat die Liebe aus einer Arbeit des Herzens zu einem Spiele des „Geistes“ und der Sinne erniedrigt. Die Liebe im Salon ist eine ungesunde Treibhauspflanze, die keinen Duft, keinen Schmelz, keine Blüten hat, wohl aber die seltsamsten Formen aufweist. Gefühle sind ihr fremd, ebenso wie wahre Kraftleistungen. Sie kennt nur Emotionen und Sensationen; Konversation und vielleicht Sprit hat sie, aber keinen Gehalt, keine Natur, keinen Charakter; Nervenreize, aber nicht Herzensarbeit, Geistespiel nicht Gemütsbewegungen, keinen Erguß der Seele, sondern mosaikartige Filigrantändelei blasierter Ironie. Auf Polster und Puffen erwachsen, ist sie ebenso Maniertheit, Sport und Modewachstum, wie alle heutige Salonkunst im ganzen.

Unsere moderne Jugend setzt sich heute nicht mehr die Aufgabe, oder erwartet nicht

die Gelegenheit eine Persönlichkeit, ein Menschenleben zu gewinnen, es zu fesseln, um sein Verständnis und seine Hingebung zu erlangen; sie will nur interessante Augenblicke erleben, ein geistreiches Spiel betreiben, ein Gaukelspiel, der Sinne, einen Seitanz der Moral aufführen. Die Koketterie der Weiber, die ja ursprüngliches Naturspiel, wurde zur Intrigue, die ehrliche Liebe zum erkünstelten Flirt. Heute gibt es in der Großstadt keine Liebe, sondern nur Erotik. Das moderne Mädchen stellt sich oft, selbst wenn es noch nicht geliebt hat, als ob es nicht nur die Liebe, sondern auch den Mann besser verstehe, wie die Männer sich selbst verstehen. Man stellt Fragen auf, verschleiert sie, beantwortet sie nur halb andeutungsweise und so erscheint man geistreich. Und um hie und da den Schein zu wahren, gebraucht man halbwissenschaftliche Worte, bezeichnet man das was erotisch ist, als soziales Problem.

Und die Frauen leisten den Mädchen starke Konkurrenz im Versteckspiel mit der Moral. Die nicht nur den Männern sondern auch den Frauen selbst stets verschleiert bleibenden Rätsel, Launen und Widersprüche des weiblichen Wesens erfahren hiedurch noch eine Vermehrung und Vorstellung. Sie werden zu charakterlosen Tyrannen, kläglicher Bosheit und List, die vielen von Natur aus fremd waren. Die Mütter wollen zwar aus den Salons und Ballsälen Heiratsmärkte inszenieren, die Mäd-

**Sirolin**

Hebt Appetit und Körpergewicht, beseitigt Husten, Auswurf, Nachtschweiß.

Wird bei  
**Lungenkrankheiten, Katarrhen,  
Keuchhusten, Skrofulose, Influenza**  
von zahlreichen Professoren und Aerzten täglich verordnet.

Da minderwertige Nachahmungen angeboten werden, bitten wir stets zu verlangen:  
Originalpackung „Roche“.

F. Hoffmann-La Roche & Co., Basel (Schweiz).

**„Roche“**

Erhältlich auf ärztliche Verschreibung  
in den Apotheken à Kr. 4.— per Flasche

die Steigerung des Rohmaterials im Preise seines Fabrikats verdreifacht; der Kaufmann, der in der Multiplizierung der Preissteigerung ebenfalls große arithmetische Kunstfertigkeit an den Tag legt; die Eisenbahn mit dem Bestreben, die Transporteinnahmen zu erhöhen; schließlich der Staat selbst mit seinem fiskalischen Gesichtspunkte, sie haben alle insgesamt das Interesse, je mehr aus dem armen Konsumenten herauszupressen. Der Konsument aber, wir alle, die wir leben, leiden und ob der großen Teuerung uns mehr Entbehrungen auferlegen müssen, wir sind zu schwach zur Abhilfe, da das Konsumenteninteresse im Kampfe mit dem Produktionsinteresse noch nicht organisiert und vertreten ist, und die individuell geringen Kräfte zu einer großen Kollektivkraft nicht vereinigt werden können.

**Politische Nachrichten.**

# **Rückkehr des Erzherzogs Franz Ferdinand aus der Schweiz.** Aus Wien meldet man: Erzherzog Franz Ferdinand traf gestern Freitag mit seiner Gemahlin und Kindern aus St. Moritz in Wien ein. Der Erzherzog hat sich ausgezeichnet erholt. Er verließ am 10. Jänner Wien. Ursprünglich war ein Aufenthalt von nur vier Wochen in St. Moritz in Aussicht, den jedoch der Erzherzog verlängerte, da er sich dort sehr wohl fühlte.

# **Graf Albert Apponyi Ehrenpräsident der Alliance scientifique universelle.** Gleichsam als Genugtuung für die jüngsten Angriffe Bjornsons und Tolstois gegen den Grafen Albert Apponyi hat die aus den vornehmsten Gelehrten, Politikern, Schriftstellern und Künstlern der gebildeten Welt bestehende Alliance scientifique universelle, in ihrem am 27. Februar in Athen gehaltenen Kongresse auf Antrag des ungarischen Mitgliedes des Vereins, Senatsnotärs der kön. Tafel Ladislaus Tóth, den Grafen Albert Apponyi mit eingehelliger Begeisterung zum Ehrenpräsidenten gewählt. Die Wahl erfolgte mit der ausdrücklichen Erklärung, daß der Kongreß sowohl im eigenen, wie auch im Namen der ganzen griechischen Nation es als Auszeichnung betrachte, den Grafen seinen Ehrenpräsidenten nennen zu können.

# **Der Banus in Budapest.** Der „P. M.“ meldet: Gestern Freitag erschien Baron Rauch in Begleitung des Sektionschefs Crnkovic's abermals, wie tags vorher, im Abgeordnetenhaus, wo er zunächst mit dem Minister für Kroatien, Herrn v. Josipovich, längere Zeit konferierte. Um 11<sup>1/2</sup> Uhr trat im Empfangssalon des Ministerpräsidenten Doktor Weyerle eine Konferenz zusammen, an welcher außer dem Ministerpräsidenten die Minister Kossuth und Andrássy, ferner der Banus und Sektionschef Crnkovic's teilnahmen. Gegenstand der Konferenz bildete die nochmalige Erörterung und Feststellung der Maßnahmen, welche sich je nach der Gestaltung der mit der Eröffnung des kroatischen Landtages eintretenden Situation notwendig erweisen werden. Im Vordergrund steht die Erwägung, den Landtag bis zum Oktober zu vertagen. Ueber das Ergebnis der Konferenz und über die kroatische Frage im allgemeinen dürfte sich Ministerpräsident Doktor Weyerle in einer der nächsten Sitzungen des Abgeordnetenhauses äußern. Um 12<sup>1/2</sup> Uhr mußte die Konferenz abgebrochen werden, nachdem die Minister sich wegen der um diese Zeit angeordneten geschlossenen Sitzung in den Beratungskammern begeben mußten. Nach der Sitzung des Abgeordnetenhauses wurde die Beratung, an welcher mit dem Banus wieder nun auch die Minister Apponyi und Günther teilnahmen, fortgesetzt. Die Konferenz verhandelte außer laufenden Angelegenheiten auch die Grundzüge des königl. Reskriptes, mit welchem der kroatische Landtag eröffnet werden und welches auch programmatische Neußerungen enthalten soll.

**Communal-Beitrag.**

Nr. 1565—1908.

**Rekrutierungs-Fundmachung.**

Zur Vornahme der Rekrutierung der nach Sopron heimatszuständigen Stellungspflichtigen für das Jahr 1908 sind die Tage: 3., 4. und 6. April 1. Z. festgesetzt und sind die in den Jahren 1887, 1886 und 1885 geborenen Stellungspflichtigen hiezu berufen.

Die Rekrutierung findet im Gasthaus „zum Magyar“, 1. hter Grojchen, Raaberstraße Nr. 8, statt; an jedem der vorgenannten Tage beginnt die Stellung jedesmal 8 Uhr früh.

Die im Jahre 1887 Geborenen bilden die I. Altersklasse, welche demnach am 3. April früh 8 Uhr im genannten Gasthause zu erscheinen haben; die II. Altersklasse, d. i. die 1886 Geborenen, erscheinen am 4. April; die III. Altersklasse, d. i. die 1885 Geborenen, am 6. April.

Gefuche von Einjährigfreiwilligen, Kandidaten des geistlichen Standes, Lehrern oder Lehramtskandidaten, Besitzern, ererbter Wirtschaften, sowie Reklamationsgesuche von Familienerhaltern werden gelegentlich der Vorführung jedes Einzelnen in Verhandlung gezogen.

Wer zu dem anberaumten Rekrutierungstermine ohne triftigen Grund vor der Stellungskommission nicht erscheint, wird eventuell unter Anwendung der gesetzlichen Zwangsmittel vorgeführt, und außerdem an Geld von 20—400 Kronen bestraft; wenn er aber absichtlich von der Stellung ausbleibt, so wird er als Stellungspflichtiger je nach Umständen mit einer Dienstesverlängerung von ein oder zwei Jahren, eventuell mit Geld von 30 bis 600 Kronen bestraft.

Sopron, am 3. März 1908.

Der Stadtmagistrat.

**Tagesbericht**

**aus Sopron und Ungarn.**

**Tageskalender.** Sonntag, 8. März. Katholiken: Johann v. Gott. — Protestanten: Johann. — Montag, 9. März. Katholiken: Franziskus. — Protestanten: Prudentius.

Sopron, 7. März.

**Für bezugsberechtigte Abonnenten liegt heute Nr. 10 des „Illustrierten Sonntagsblattes“ bei.**

\* **Amtsleiter für das Polizei-Anmeldeamt.** Von der Regierung ist heute ein Erlaß herabgelangt, wonach abweichend von dem Beschlusse der Stadtrepräsentanz für das Polizei-Anmeldeamt nicht die Stelle eines Polizeikommissärs, sondern die eines Amtsleiters organisiert werden soll. Es wird nun diese seit dem Tode weil. Lorenz Fertsák's vakante Stelle endlich in kürzester Zeit besetzt werden.

\* **Der Beamtenverein der transd. Geldinstitute** hält am 25. März vormittags 11 Uhr im Sitzungssaale des Landesvereines der Beamten der Geldinstitute (V. Trinyigasse 12) eine Sitzung.

**Verschiebung der Neuwahlen.**

Ministerpräsident Dr. Weyerle war Donnerstag abends im Klub der Unghhängigkeitspartei erschienen und hat hier Neußerungen gemacht, die in den Kreisen der Unghhängigkeitspartei nicht geringe Unruhe hervorgerufen zu haben scheinen. Hauptsächlich war dies jene Bemerkung des Ministerpräsidenten, nach welcher die Auflösung des gegenwärtigen Reichstages und die Neuwahlen erst im Frühjahr, eventuell im Herbst 1909 erfolgen könnten. Das führende Blatt der Unghhängigkeitspartei, „Magyar Ország“, schreibt dazu: In politischen Kreisen ist man durch das Zögern und Verschieben bestürzt, das in der Handhabung dieser Frage befundet wird. Die Regierung hat ja die Einbringung der Wahlreformvorlagen bereits für dieses Jahr zugesagt. Man soll sie also dem Abgeordnetenhause vorlegen und ehestens verhandeln lassen, damit dem gegenwärtigen Uebergangsstadium je eher ein Ende gemacht werde.

\* **Das angefochtene Dr. Haubnersche Testament.** Wie bereits gemeldet, hat ein Teil der Verwandten nach weil. Dr. R. Haubner dessen Testament, wonach der Direktor des Soproner ev. Lyzeums Alexander Pösvöl zum Universalerben des sehr bedeutenden Vermögens bestellt wurde, angefochten. Das Bezirksgericht hat dieser Tage die Inventarsaufnahme des Nachlasses angeordnet und wurde dieselbe gestern vom kön. Notarstellvertreter der Notariatskanzlei Geißler, Herrn Schrammel, in der Wohnung Haubners in Anwesenheit der Schwiegeröhne Pösvöls und eines Delegierten aus der Notariatskanzlei Dr. Gallas beendet.

\* **Konzert der Staatsoberrealschule.**

Wie im Vorjahre, arrangiert die Direktion unserer vortrefflichen Oberrealschule auch heuer wahrscheinlich am 25. d. ein Wohlthätigkeitskonzert im kleinen Kasinoaale, bei welchem der musikalisch und gesangliche Teil ausschließlich von Schülern bestritten wird. Wir kommen auf diese von Eltern und Gönnern der Realschule stets mit besonderer Vorliebe propagierte Veranstaltung noch zurück.

\* **Eine Fierantin als Jubilarin.** Unter den ständigen Besuchern unserer allvierteljährigen Jahrmärkte nimmt die jetzige Inhaberin der Wiener Firma J. Rosenkranz vermöge ihrer Anciennität den ersten Platz ein. Vom Jahre 1848 bis zu seinem im Jahre 1881 erfolgten Ableben besuchte Herr Georg Rosenkranz jeden der hiesigen Jahrmärkte. Nach seinem Tode behauptet dessen Witwe, Frau Josefine Rosenkranz, seine Markthütte auf der Grabenrunde bis heute, mithin durch weitere 26 Jahre. Die Firma ist also volle sechzig Jahre ständig auf unseren Jahrmärkten vertreten. Ursprünglich stand ihre Hütte — wie sie uns aus Wien mitteilt — unter dem Schwibbogen nächst dem Geschäfte des Herrn Julius Roth, später dann wurde sie über magistratuelle Anordnung auf die Grabenrunde verlegt.

\* **Zu Gunsten des Hilfsfonds der Polizeiwache** widmeten die städt. Amtsdienenden Betrag von 10 Kronen.

\* **Codesfälle.** Aus Magykanizsa wird uns der Tod des Gründers des angesehenen Fabrik-Etablissements S. W. Bettelheim und Sohn, Samuel Bettelheim gemeldet. Der Dahingeshiedene, der sich vielfache Verdienste erwarb, erreichte ein Alter von 89 Jahren. Das Leichenbegängnis findet Sonntag vormittag halb 11 Uhr statt. — Aus Magyvárad berichtet man uns, daß daselbst der langjährige Direktor des Theaters, Karl Somogyi gestorben ist. Somogyi leitete vor vielen Jahren auch das Soproner Theater, zu einer Zeit, wo die Magyarisierung Soprons noch nicht so vorgeschritten wie heute. Er zählt daher zu jenen, die das Fundament zur Erstarkung des Nationalbewußtseins in Sopron gelegt haben. Sein Andenken sei gesegnet!

\* **Ein wahrhaft volkstümliches Hausmittel,** welches in vielen Familien seit mehr als 50 Jahren stets vorrätig gehalten wird, ist die Prager Hausfalbe aus der Apotheke des B. Fragner, k. k. Hoflieferant in Prag, geworden. Es ist dies der beste Beweis für ihre erfolgreiche Verwendbarkeit zur verlässlichen Bedeckung aller Verwundungen und Verhütung von gefährlichen entzündlichen Komplikationen, sodaß unter der schmerzlindernden und kühlenden Wirkung die Verwundungen bald zuheilen. Die Prager Hausfalbe ist auch in den hiesigen Apotheken erhältlich. 6

\* **Raubmordversuch in Wiener-Neustadt.** Aus Wiener-Neustadt wird gemeldet: Donnerstag abends wurde der 80jährige Hausbesitzer und Papierhändler Karl Müller in seiner Wohnung von einem Individuum überfallen, schwer verletzt und beraubt. Der Attentäter ist mit dem vorbestraften Fabrikarbeiter Josef Weiterer, 1883 in Loipersbach geboren, nach Zöbern zuständig, identisch.

\* **Eine große Reihe der erfahrensten Aerzte** verwenden kein anderes Krebsofopreparat mehr, als „Sirolin Roche“. Sie wissen, warum sie es tun, denn in der Tat vereinigt das „Sirolin Roche“ die besten Eigenschaften aller anderen ähnlichen Mittel. Es ist sehr wirksam, völlig ungiftig, von immer gleicher Zusammensetzung, und hat im Gegensatz zu allen anderen Buchenteerstoffen einen vortrefflichen Wohlgeschmack. — Erhältlich nur in Originalpackung in allen Apotheken.

\* **Die Hike und ihre Schrecken für das Säuglingsalter:** Brechdurchfall, Diarrhöe, Darmkatarrh u. sind dort am leichtesten zu überwinden, wo „Kufeké“-Kindermehl ständig als Nahrung gebraucht wird. „Kufeké“ bekommt den Kindern besser, wie alles andere; sie leiden dabei nicht an Verdauungsstörungen und den schlimmen Sommererkrankungen „Der Säugling“, lehrreiche Broschüre, gratis erhältlich in den Verkaufsstellen oder bei K. Kufeké, Wien I.

**\* Wieder ein Raubmord von Zigeunern verübt.** Auf der Landstraße nächst Csehtelek bei Großkanizsa wurde gestern eine bluterstarke, verstümmelte Leiche gefunden. Die Erhebungen haben ergeben, daß hier ein Raubmord vorliege und wandernde Zigeuner denselben verübten. Der Kopf des unglücklichen Mannes war vollständig gespalten, der Körper mit Stichwunden arg bedeckt. Der Erschlagene wurde in der Person des Fabrikarbeiters Karl Solym aus Bodonos agnosziert. Solym hatte seinen Wochenlohn behoben, ging nach Hause, legte seine Feiertagskleider an, nahm seine Uhr und Ringe zu sich und machte sich auf den Weg nach dem nahegelegenen Csehtelek, wo er gute Bekannte besuchen wollte. Er befand sich schon in der Nähe des Bestimmungsortes, als er nachts von einer Zigeunerkaravane überfallen, ausgeraubt und nach hartem Widerstande getötet wurde. Die Gendarmerie hat die umfassendsten Recherchen nach der Zigeunertruppe eingeleitet.

**\* Die Wirren in Marokko** erinnern uns wieder, welchen großen Einfluß das Mohammedanertum einstens auf Europa ausgeübt hat. Unter anderen heben wir hervor, daß am Ende des 10. Jahrhunderts der arabische Arzt Muhamed Arrafi eine große Anzahl Zahnpulverformeln verfaßte, weil er schon damals große Wichtigkeit auf eine sorgfältige Reinigung des Mundes legte. Heute wissen wir, daß eine rationelle Mundpflege mit einem bewährten Zahnpulvermittel, wie es z. B. Sarg's Kalobont darstellt, unsere Zähne bis in das späteste Alter vor Krankheit bewahren kann.

**\* Gegen die Wilddiebstähle.** Der Minister des Innern verstandigte die Komitatsbehörde, daß auf dem Gebiete des Komitates Sopron der Kauf- und Verkauf von Wild, sowie dessen Verlieferung nur bei Vorweisung eines die rechtliche Erwerbung des Wildes beglaubigenden Zeugnisses gestattet ist. Diese Verfügung wurde infolge der allzu häufig vorkommenden Wilddiebstähle notwendig.

**\* Ueberzahlungen zum Christfest-Kränzchen und Theater.** Die Präsidentin des Wohltätigkeits-Frauenvereines in Nagymarton, Frau Friederike G e r r ersucht uns um Veröffentlichung folgender Spenden: Durchlaucht Fürst Nikolaus Esterházy, Nagymartoner Sparkassa, Nagymartoner Spar- und Darlehensverein je 50 K, Se. Erzellenz Dr. Graf Emanuel Széchenyi Bischof 40 K, Dr. J. Tálos Abgeordneter, Daniel Chr. Ritter v. Rothermann je 20 K, Se. Hochw. päpst. Kämmerer und Pfarrer Köppl 19 K, Frau Marie v. Rothermann 14 K, Frau Lena v. Girardoni, Dr. Ignaz Schwarz Sopron je 10 K, Anton Bauer 7 K, Anna Born jun. Sopron 6 K, Oberstuhlrichter Jiffra, Hugo Herr, Franz Heider, Dr. J. Gallus je 5 K, Bezirksrichter Kornel Jakubovics, Alona Reuhold je 4 K, Strobl Marz, Marie Barilitsch je 3 K, Béla Matih, A. Schreiner, Kindler, Pados, Franz Ulrich Antau, Oberl. v. Schuhmacher, Rosa Wograndl, Agnes Steiger, J. Toth, M. Wognar, M. Kobitza, E. Schokovas, Dr. Hoffmann Wiesen je 3 K, Fr. Rozs 1.60 K, A. Csepka, R. Erdödi je 1.50 K, A. Zimmermann 1.40 K, M. Girik, Franz Koller Pötschdorf, Dr. S. Kuniger, Magd. Panzner, Liebezeit Walbersdorf, Koller, Dunkel, Wörz, Hermann Bauer, Therese Zimmermann, Agnes Steiger, Therese Zimmermann, Jozsa Fehel, Koller, M. M., Mizzi Heidenwolf, Therese Bäck, Magd. Koch, Kofalia Morawek, Irma Pus Pötsching, Rieß, R. Birnbaumer, Marie Böhl je 1 K, Anna Krus, Elise Krus 80 h, Rudolf Spanik, Strauß, M. Strauß, Rudolf Krus, M. Koller, M. Kraxner, M. Freiberger, M. Dolechal, Adam, Elise Rieß je 60 h, Elise Steiger 50 h, A. Wolfart, A. Libinger, M. M. je 40 h, Josef Wograndl, Johann Auer je 20 h. Bäckereien, Obst u. sandten folgende Damen: Mizzi Mayer, Marie Girik, Magd. Panzner und Mizzi Dinda, Marie Lorenz, Maria Koller, Betti Postl, Elise Steiger, Maria Kerschbaum, S. Bégh, P. Bauer, M. Mita, Emilie Fischer, B. Dlschan, G. Kräftner.

**Foulard-Seide** v. 75 Kreuz. bis fl. 3.70 per Meter für Blousen u. Roben. Franko und schon verzollt ins Haus geliefert. Reiche Musterauswahl umgehend. Seiden-Fabrikt. Henneberg, Zürich. D. 349/2

### Gerichtshalle.

**— Verleumdung.** Im Dezember 1906 richtete Géza Bognár, Aufseher im Soproner Zuchthause, an den Justizminister eine Eingabe, in welcher er den Direktor der erwähnten Strafanstalt Moriz Müller des sträflichen Einvernehmens mit mehreren Lieferanten und der fraudulösen Gebahrung beschuldigte. Das Ministerium ordnete infolge dieser Eingabe eine strenge Untersuchung an, und diese ergab die vollkommene Grundlosigkeit der in der Eingabe Bognárs enthaltenen Beschuldigungen. Zugleich übermittelte das Disziplinargericht die Akten der kön. Staatsanwaltschaft und diese erhob gegen Géza Bognár die Anklage wegen Vergehens der öffentlichen Verleumdung. Hierüber fand die Verhandlung beim Budapester Strafgerichtshof statt. Angeklagter Géza Bognár bat um Zulassung des Wahrheitsbeweises. Staatsanwalt Dr. S o d á h y erklärte, er widersehe sich wohl nicht der Beweisführung, da von der Handlungsweise eines öffentlichen Beamten die Rede sei, doch müsse er bemerken, daß im Laufe der durchgeführten Disziplinaruntersuchung sämtliche Anklagepunkte geklärt worden seien und daß laut den mit den Zeugen aufgenommenen Protokollen die Beschuldigung des Angeklagten sich als unwahr erwiesen habe. Der Gerichtshof entschied denn auch in diesem Sinne. Die erschienenen Zeugen wurden entlassen und Géza Bognár wurde wegen Verleumdung zu 100 K Geldstrafe verurteilt. Als Milderungsgrund wurde bei Bemessung der Strafe in Betracht gezogen, daß der Privatkläger die Bestrafung Bognárs nicht verlangt hatte. Der Staatsanwalt meldete behufs Verschärfung der Strafe die Appellation an.

Eingefendet.

### Warnung!

Seit einiger Zeit gelangen sowohl in bezug auf Material als auch in bezug auf Ausführung minderwertige **Gummiabsätze** in den Handel, welche mit täuschungsfähigen Nachbildungen der zugunsten der von mir vertretenen Gummiwarenfabrik „Prowodnik“ in Miga geleglich geschützten **Sternmarke** bezeichnet sind.

Zwecks Vermeidung von Konflikten mache ich alle Abnehmer dieser Gummiabsätze darauf aufmerksam, daß der Verstoß derselben einen Eingriff in das der „Prowodnik“ zustehende Markenrecht bedeutet, so daß jeder Händler durch Bezug solcher Gummiabsätze sich der Gefahr einer strafgerichtlichen Verfolgung wegen Markeneingriffs, über deren Ausgang wohl kein Zweifel bestehen kann, aussetzt.

Überdies mache ich noch darauf aufmerksam, daß alle echt russischen „Prowodnik“-Gummiabsätze auf d. Rückseite mit dem **roten, achtzackigen Stern** mit russischer Aufschrift „Prowodnik“ laut nebenstehender **Schutzmarke** versehen sind.



Hermann Hirsch, Wien,

D 352

VII., Schottenfeldgasse 92.

### Volkswirtschaftliche Beitzg.

#### Die Portlandzementindustrie.

In der Geschichte der beispiellos raschen Entwicklung der gesamten kontinentalen Industrie wird man neben den Branchen der Elektrizität und des Maschinenbaues besonders auch der Entwicklung der Zement- und Betonfabrikation gedenken müssen. Bis vor wenigen Jahrzehnten war das gesamte Festland auf die Einfuhr englischen Zementes angewiesen, und heute führt z. B. Deutschland einen Teil seiner Erzeugnisse nach dorthin aus.

Da die Frage der Portlandzementherzeugung auch für diese Gegend aktuell geworden ist, so dürfte es auch für weitere Kreise von Interesse sein, wie sich diese Industrie heute darstellt in technischer und wirtschaftlicher Beziehung.

Der Portlandzement gehört zu den hydraulischen Mörtel, d. h. zu denen die die Eigenschaften haben auch unter Wasser zu erhärten. Die Anwendung solcher Mörtel war schon den Römern bekannt und sie verwendeten bei ihren

Wasserbauten Mischungen von gelöschten Kalk und vulkanischen Aschen.

Im Jahre 1824 gelang es einem englischen Maurermeister namens Josef Aspdin aus Leeds nach jahrelangen Versuchen einen hydraulischen Mörtel von ganz vorzüglicher Qualität herzustellen, indem er eine empirisch gefundene Mischung von Kalk und Ton bei sehr hoher Temperatur brannte. Das erhaltene Produkt nannte er nach seiner Ähnlichkeit mit dem in England sehr beliebten Portlandsteine: Portlandzement.

Auf diesem Prinzip der Mischung von kalkhaltigen und tonigen Materialien in einem bestimmten Verhältnis beruht noch heute die Fabrikation des Portlandzementes.

Dieses neue Material fand sehr schnell infolge seiner vorzüglichen Eigenschaften Eingang im englischen Baugewerbe und es entstanden in rascher Folge große Fabriken, die dann mit ihren Erzeugnissen lange Zeit den Weltmarkt beherrschten.

Erst Ende der vierziger Jahre entstand in Frankreich eine Fabrik, der dann im Jahre 1855 in Deutschland als erste die Portlandzementfabrik in Stettin folgte. Diese wurde auf eine Jahresproduktion von zirka 40.000 Meterzentner eingerichtet und gewiegte Geschäftsleute schüttelten bedenklich den Kopf über das gewagte Unternehmen, schien es doch damals undenkbar, daß man in Deutschland ein derart hohes Quantum absetzen könne.

Es sollen nun einige Zahlen die rapide Entwicklung der deutschen Zementindustrie illustrieren:

Im Jahre 1886 bestanden 124 Fabriken, die 11.800 Arbeiter beschäftigten und an Löhnen zirka 8 1/2 Millionen Mark bezahlten. 1893 bestanden 144 Fabriken, die 18.400 Arbeiter beschäftigten, die an Löhnen zirka 15 Millionen Mark erhielten. Im Jahre 1900 bestanden schon 160 Betriebe, welche ihren 31.400 Arbeitern zirka 29 Millionen Mark an Löhnen auszahlten.

Der Konsum ist in den Jahren 1877 bis 1901 innerhalb der den Verein deutscher Portlandzementfabrikanten angehörenden Betriebe von 2.200.000 Faß à 170 Kilogramm auf 19.500.000 Faß gestiegen, während die Durchschnittsproduktion der einzelnen Fabriken von 75.000 Faß sich auf 229.000 Faß erhöht hat.

Es hat sich also der Verbrauch an Portlandzement innerhalb dieser 25 Jahre nahezu verzehnfacht, während die Durchschnittsproduktion der einzelnen Fabriken auf das 3 1/2-fache gestiegen ist. Während damals nur zwei Fabriken eine jährliche Produktion von 200.000 Faß hatten, erzeugen heute mehr als die Hälfte aller Betriebe diese Menge; darunter aber befinden sich Werke mit einer Jahresproduktion von weit über eine Million Faß. Auch die Bessemer Zementfabriken erzeugen zirka 1.200.000 Meterzentner Portlandzement.

Bei der bekannten Vorliebe der Amerikaner für das Gigantische, versteht es sich beinahe von selbst, daß die größte zur Zeit bestehende Fabrik in Nordamerika zu finden ist; es sind dies die „Atlas Cement Works“ in Northumberland, welche eine jährliche Leistungsfähigkeit von annähernd 5 1/2 Millionen Faß haben, was einer Tagesleistung von zirka 300 Waggons entspricht.

Dieses rapide Anwachsen des Zementverbrauches war aber erst dann möglich, nachdem es deutschen Chemikern gelungen war, die englische auf Empirie beruhende Fabrikation auf eine wissenschaftliche Grundlage zu bringen. Während es früher langer praktischer Versuche bedurfte, um das richtige Mischungsverhältnis von Kalk und Ton festzustellen, ist es gelungen, eine Formel zu finden, wonach man auf Grund vorhandener Analysen das Mischungsverhältnis errechnen kann, sogar eine Analyse des bestmöglichen Fertigproduktes vorher aufstellen zu kann. Diese Möglichkeit bedeutet eine gewaltige Abkürzung der sogenannten Zeit der Kinderkrankheiten, unter denen alle neuen Establishments zu leiden haben.

Selbstverständlich hat sich die maschinelle Einrichtung einer Fabrik sehr vervollkommenet; Mahlgänge und die anderen Zerkleinerungsmaschinen haben große Fortschritte gemacht, die eine Ersparung an Zeit, Material und Kraft

Fortsetzung auf Seite 6.

# NOXIN



**BESTE SCHUH-KRÉM**

**NOXIN**

mit dem Patent  
SCHLÜSSEL

In allen besseren Geschäften erhältlich.

**The „NOXIN“ Co.**

**London:** E. C. 57. Chiswell Street.  
**Paris:** 125 Rue Montmartre.  
**Wien, XVIII/1:** W. Weingärtner, Jempe-  
 Strasse 13. Teleph. 22149  
**Budapest VI:** Brüder Hoopsinger.

Der halbe Anteil an einem 5142  
**Rauchfangkehrer - Realgewerbe**  
 (Landbezirk) ist preiswürdig zu verkaufen.  
 Reflektanten erhalten Auskunft in der  
 Kanzlei des Herrn Dr. **Nikolaus von**  
**Schwarz jun.** Sopron, Neugasse 5.

### Ganz besondere Gelegenheit!

Bloss während der Dauer des Marktes, **echtes**  
**Karlsbader Porzellangeschirr**  
 per Kilo 30 Kreuzer. 5145  
 Staunend billige Luxusgegenstände, gezielte Ware  
 grossartige Malerei.  
 Keine einzige Hausfrau versäume den Einkauf bei mir.  
**Grabenrunde** **L. Gewing.**  
 vis-à-vis Hotel weisse Rose.

### Ganz besondere Gelegenheit!

**Veredelte Weinreben.**  
 Auf Riparia-Portalis-Unterlage veredelt, Primaqualität, unter  
 Garantie liefere ich folgende Sorten: 4906  
**Welschriesling, Gutedel, Traminer, Hönigler, Fur-**  
**mint, Kadarka, Slankamenka, Oporto, Burgund,**  
**Karbenet, Weiss- und Rot-Chasselas, Passatuti.**  
**Preise:**

1000 Stück grünveredelt	80 Kronen
1000 „ detto, I bewurzelt	180 „
1000 „ detto, II bewurzelt	140 „
1000 „ I Schnittreben Riparia-Portalis	16 „
1000 „ II „	9 „
1000 „ I „ bewurzelt	30 „
1000 „ II „	18 „
1000 „ I Holzveredlung	200 „
1000 „ II „	140 „

Lieferung erfolgt prompt oder im Frühjahr, als Anzahlung ist  
 1/4 Teil des Betrages einzusenden. Wein in bester Qualität  
 liefere ich jedes Quantum zu den jeweiligen Tagespreisen.  
**Josef Sárkány, Gyöngyös (Komitat Heves).**

# Globin

ist das  
**beste u. feinste**  
**Schuhputzmittel**  
 überall erhältlich

**Lyra-**  
**Fahrräder**  
  
 Bestes deutsches Fabrikat  
 Unerreicht in Qualität und  
 Ausstattung  
 Vorzügliches Material, saubere  
 Arbeit, spielend leicht. Lauf sind  
 die Kennzeichen der Marke Lyra.  
 Garantie 3 Jahre. Billigste Preise.  
**Zollfrei** ab österreichischer  
 Versandstation.  
 Verlangen Sie als Leser diese  
 Zeitung kostenfreie Zusendung  
 der neuesten Preisliste.  
 Vertreter gesucht.  
**Richard Ladewig**  
 Prenzlauer 281  
 Postfach Nr. 281

**Herren-Überzieher - fl. 9**  
**Herren-Anzug - - - fl. 9**  
 im Herren-Kleidersalon  
**Josef Weiler, Sopron**  
 • Grabenrunde Nr. 121. •

## Möbel

sowie andere Hausge-  
 räte und Einrichtungs-  
 stücke eines Speise- und  
 Schlafzimmers samt  
 Küche werden wegen  
 Domizilwechsels billig  
 verkauft. Adresse zu er-  
 fragen in der Admin.  
 dieses Blattes. 5151

## Motorkäufern zur Beachtung!

**Herkules-Motorunternehmung Budapest,**  
 V, Váci-út 30.  
 Empfiehlt ihre sowohl zum Drusch als auch für Mühlen-  
 betrieb vorzüglich geeignete, einfachste Benzinlokomobile,  
 welche in der Fabrik: V., Váci-út 30 jederzeit  
**im Betrieb zu sehen sind.**  
  
**Volle Garantie**  
**für tadellosen**  
**:: Betrieb! ::**  
 Betriebsstörungen ausgeschlossen! Staunend einfache  
 Konstruktion! Ausserordentlich geringer Benzinverbrauch!  
 Zu behandeln auch von 13-14jährigen Knaben!  
 Preiskurant gratis! Billige Preise auf Ratenzahlung!  
 200 Stück Anerkennungs schreiben über in Ungarn im  
 Betrieb stehende Motoren! H 304

# Heringe und Russen

am besten und billigsten 5140

bei  
**GUSTAV FORSTER, SOPRON**  
 Hauptgeschäft: Kleingasse 2. - Filiale: Klostergasse 9.

Salzheringe, feinste Marke, Crown fullbr.	1 Stück 4 kr.
Salzheringe, frische, grosse Fische	1 Stück 3 kr.
Marinierte Heringe, frisch mariniert	1 Stück 6 kr.
Ostseeheringe, pikant	1 Stück 6 kr.
Rollheringe	1 Stück 5 kr.
Liptauer-Käse, feinste Qualität	1 kg 68 kr.
Halb-Emmenthaler, feinst und mild	1 kg 90 kr.
Echt-Emmenthaler, hochfein	1 kg 124 kr.

Zur Heizung von  
**Dampfplügen und Dreschmaschinen**  
 eignet sich sehr die  
**Rakonitzer Stück- und Würfelkohle**  
 Preisansätze versendet auf Wunsch der  
**KOHLN-INDUSTRIE-VEREIN, WIEN**  
 Maria-Theresiastrasse 8. 5149

**Die Erhaltung eines gesunden**  
**MAGENS**

beruht hauptsächlich in der Erhaltung, Beförderung und Regelung der Verdauung und Beseitigung der lästigen Stuhlverstopfung. Ein bewährtes aus ausgesucht besten und wirksamen Arzneikräutern sorgfältig bereitetes appetitanregendes, verdauungsbeförderndes und milde abführendes Hausmittel, welches die bekannten Folgen der Unmäßigkeit, fehlerhaften Diät, Erkältung und der lästigen Stuhlverstopfung, z. B. das Sodbrennen, Blähungen, die übermäßige Säurebildung und die krampfhaften Schmerzen lindert und behebt, ist der **Dr. Rosas Balsam für den Magen** aus der Apotheke des **B. Fragner in Prag**.

**WARNUNG!** Alle Teile der Emballage - tragen die gesetzlich - deponierte Schutzmarke.

Hauptdepot: Apotheke des  
**B. FRAGNER**, -- k. und k. -- Hoflieferanten  
„Zum schwarzen Adler“  
Prag, Kleinseite 203, Ecke der Nerudgasse.  
Postversand täglich. 4832 b

1 ganze Flasche 2 K 4/8 1 halbe Flasche 1 K.  
Per Post gegen Vorauszahlung K 1.50 wird eine kleine Flasche, K 2.80 wird eine grosse Flasche, K 4.70 werden 2 grosse Flaschen, K 8.-- werden 4 grosse Flaschen, K 22.-- werden 14 grosse Flaschen franco aller Stationen der österr.-ungar. Monarchie geschickt.

Depots in den Apoth. Österr.-Ungarns.

**Mitteilung.**

Teile dem p. t. Publikum mit, daß ich das

**- Seifensieder- und Parfümeriegeschäft -**

**Grabenrunde Nr. 99**

nach meinem gottseligen Vatten im Vereine mit meinem langjährigen und tüchtigen Personale und unter tatkräftiger Unterstützung hervorragender Fachleute unverändert in vollem Umfange unter der Firma **Karl Kremser** weiterführen werde.

Auch bitte ich das meinem unvergeßlichen Vatten gezeichnete Vertrauen, auch mir gefälligst entgegenzubringen.

Hochachtungsvoll  
**Witwe Karl Kremser.**

5139

**Veredelte - Reben -**

liefert, garantiert sortenrein in reichster Auswahl die schon seit Jahren als erste u. solideste Firma bekannte:

**Kokeltaler Erste Rebenveredlungsanlage**

Eigentümer: G. 147  
**Fr. Caspari, Mediasch Nr. 121 (Stebenbürgen).**

Bitte illustrierte Preisliste zu verlangen!

Die Preisliste enthält Anerkennungs schreiben aus allen Teilen des Landes und kann daher jeder Weingartenbesitzer schon vor Aufgabe seiner Bestellung durch mündliche oder schriftliche Anfrage bei bekannter Persönlichkeit sich von der unbedingten Verlässlichkeit obiger Firma die Gewissheit verschaffen.

Kgr. Sachs.

**Technikum Mittweida**

Direktor: Professor Holz.

Höhere technische Lehranstalt für Elektro- u. Maschinentechnik. Sonderabteilungen für Ingenieure, Techniker u. Werkmeister. Elektrot. u. Masch.-Laboratorien. Lehrfabrik-Werkstätten. Höchste bisherige Jahresfrequenz: 3610 Studierende. Programm etc. kostenlos v. Sekretariat.

14.000 Meter feinsten, gebleichten, fehlerfreier

**Rumburger Reste**

Restenlänge 4-18 Meter 5111

für feinste Leib- und Bettwäsche verwendbar, sind um **50 Heller per 1 Meter** abzugeben. (Ausgewählte von 14-18 m lange Reste 55 Heller.) Probestellungen, mindest. ein 5 Kilo-Paket, ca. 45 m per Nachn.

**A. Müller** Leinenweberei, Nachod (Böhm.)

**NIGRIN**

-- beste Schuhcreme --

gibt schönsten Glanz und erhält das Leder dauerhaft. Nigrin ist vom gesundheitlichen Standpunkte bestens zu empfehlen, da Nigrin das Leder selbst bei fortwährendem Gebrauch nicht luftdicht abschliesst, somit die Ausdünstung des Fusses nicht behindert

-- St. Fernolendt, Wien, k. u. k. Hoflieferant. --  
Überall erhältlich.

VERLOBUNGS-KARTEN  
MENUKARTEN  
EINLADUNGEN  
ZIRKULARE  
DRUCKSORTEN  
ALLER ART  
RECHNUNGEN  
BRIEFPAPIERE  
KVERTS  
etc. etc.

LIEFERT BILLIGST  
**ALFRED ROMWALTER**  
SOPRON,  
GRABENRUNDE 121.

**Wer** ohne mit seinem Namen an die Deffentlichkeit treten zu wollen, irgend **etwas** zu kaufen, zu verkaufen, zu mieten, zu vermieten, wer Personal, Vertreter, Beteiligung, Stellung etc. **sucht** und sich zu diesem Zwecke der Annonce bedienen will, wendet sich mit Vorteil an die **Annonzen-Expedition Rudolf Mosse**

WIEN, I., Seilerstätte 2.  
PRAG, Graben 14.  
BUDAPEST, Ferenciek-tere 3.

Diese nimmt die einlaufenden Offerten in Empfang und stellt sie dem Inserenten unerschlossen und unter Wahrung strengster Diskretion zu. Ueber zweckmäßige Abfassung und auffällige Ausstattung der Annonze, Wahl der geeignetsten Zeitungen wird kostenfrei Auskunft erteilt. Ersparnis an Kosten, Zeit und Arbeit.

54. Jahrgang. 54. Jahrgang.

**Unverfälschte gesunde geistige Kost**

bietet ihren Lesern die hochinteressante, reichhaltige u. gediegene **Wiener Oesterreichische Volks-Zeitung**

Dieses altbewährte Wiener Blatt mit hochinteressanter, illustrierter **Familien-Unterhaltungs-Beilage** erscheint in über 100.000 Exemplaren u. bringt täglich **wichtige Neuigkeiten**

- unterhaltende u. belehrende Feuilletons von hervorragenden Dichtern u. Schriftstellern, heitere Wiener Skizzen von Chiavacci, Klauerlein von Alex Engel, Savel Winterhuber, Sissi Wallner, Humoresken aus dem Militärleben von Krakniak etc.
- weitere die Spezial-Kubriken u. Fachzeitschriften:
- Gesundheitspflege, Frauen-Zeitung, land- u. forstwirtschaft. u. pädagog. Rundschau**
- ferner Artikel über Natur-, Länder- u. Völkerekunde, Erziehung, Erfindungen, Preisrätsel mit **wertvollen Gratis-Prämien**
- täglich 2 spannende u. hochinteressante **ROMANE**, die neuen Abonnenten gratis nachgeliefert werden.
- Waren- u. Börsenberichte, die Ziehungsliste aller Lose etc.

Die **Abonnementspreise** betragen:

- für tägliche Post-Zufendung (mit Beilagen) in Österr.-Ungarn u. Bosnien **monatlich K 2.70, vierteljährig K 7.90,**
- für zweimal wöchentliche Zufendung der **Samstag- u. Donnerstag-Ausgaben** (mit Roman- u. Familien-Beilagen in Buchform), ausführlicher Wochenschau etc.) **vierteljährig K 2.64, halbjährig K 5.20,**
- für wöchentliche Zufendung der reichhaltigen **Samstag-Ausgabe** (mit Roman- u. Familien-Beilagen in Buchform), ausführlicher Wochenschau etc.) **vierteljährig K 1.70, halbjährig K 3.30.**

Abonnements auf die tägliche Ausgabe können jederzeit beginnen, auf die Wochen-Ausgaben nur vom Anfang eines (beliebigen) Monats an.

**Probenummern gratis.**

Die Verwaltung der „Oesterr. Volks-Zeitung“, Wien I., Schulerstrasse 16.

**RÉTHY BÉLA** APOTHEKER

**PEMETE-BONBONS**

BEKESCSABA

PREIS 60 Heller.

Gegen Husten, Heiserkeit und Katarrh wirken am besten **Réthy's Pemete-Bonbons!**

Beim Einkauf muss man achten und deutlich **RÉTHY'S** Bonbons verlangen, da es viele nichtsnützige Nachahmungen gibt.

1 Karton 60 Heller.

Kaufen wir nur **RÉTHY'S** Pemete-Bonbons!

bedeuten, die eine vollkommene Gleichmäßigkeit des Produktes gewährleisten. Neue Ofenkonstruktionen machen das Verziegeln der Rohmasse unnötig; kurz, eine moderne Portlandzementfabrik zeigt am deutlichsten, wie weit in einem Fabrikbetrieb menschliche Arbeitskraft ausgeschaltet werden kann.

Für den Kapitalisten ist es natürlich von Hauptinteresse, zu erfahren, wie sich die in diesen Fabriken investierten Kapitalien verzinsen und hier liegen die Verhältnisse nicht weniger günstig. Die verteilten Dividenden schwanken z. B. in Oesterreich trotz reichlicher Abschreibungen durchschnittlich zwischen 8—22 Prozent. Da nun die Verwendungsmöglichkeiten für Zement stets wachsen, die Preise aber durch die Kartelle gehalten werden, so ist ein Abflauen der Konjunktur in dieser Branche kaum zu erwarten.

Leider liegen über die ungarische Zementindustrie noch keine authentischen Berichte vor, da die bestehenden Firmen, außer Beoscin, sich in Privathänden befinden und keine Geschäftsberichte geben. Jedoch ist hier zu erwarten, daß die großen in Aussicht genommenen Hoch- und Tiefbauten ganz enorme Mengen Zement verbrauchen werden; dazu kommt, daß jeder Tag neue Verwendungsmöglichkeiten für Zement bringt. Es möge mir erinnert werden an die Herstellung von Treppenstufen, Tischplatten, Trottoirpflaster in neuester Zeit, Dachziegel, künstliche Steine aller Art, die Imitationen aller in der Natur seltenen Steine, die großen Betonbauten u. Kurz, eine Portlandzementfabrik pflegt stets eine Anzahl kleinerer Betriebe mit ins Leben zu rufen und dadurch erfüllt sie eine nicht zu unterschätzende volkswirtschaftliche Aufgabe.

Es wäre daher auch dringend wünschenswert, wenn die in Szarazvám bevorstehende Gründung einer Zementfabrik die Unterstützung des lokalen Kapitals fände und dann befruchtend auf die Entwicklung der hiesigen Industrie wirken könnte.

### Theater.

**Azczékirály** (John Glaydes Ehe) Schauspiel von Alfred Sutró. John Glayde, der vielfache Millionär, genannt der Stahlkönig, der mit Leib und Seele nur seinem Geschäfte lebt, lebt längere Zeit in der Fremde. Während seiner Abwesenheit begehrt seine schöne junge Frau einen Treubruch mit dem jungen Maler Lerod Trevor, zu dem sie tiefe Neigung faßte. Glayde wird hievon mittelst Klabeis durch die Mutter Trevors in verblümmter Form verständigt. Der große Geschäftsmann kehrt zurück, will jedoch dem Gerüchte keinen Glauben schenken, bis endlich ihm die junge Frau nach einem vereitelten Fluchtversuch mit Trevor ihre Ehrlosigkeit selbst gesteht und ihrem Gatten ins Gesicht sagt, daß sie ihn hasse und ohne den Ausserkorenen ihres Herzens nicht mehr leben könne und wolle. Den Schluß des ganz unbefriedigt lassenden Stückes bildet die pyramidale Unwahrscheinlichkeit, daß der Gatte, ohne seiner von ihm abgöttisch geliebten Gattin besondere Vorwürfe zu machen, freiwillig auf ihren Besitz verzichtet.

Das ziemlich magere Sujet des Stückes ist nicht neu und wurde schon vielfach variiert. Die Grundidee bildet, daß selbst der größte Reichtum den Liebesdurst eines Weibes nicht zu ersetzen vermag. Die Premiere war zugleich der Ehrenabend unseres tüchtigen Regisseurs, Schauspielers und trefflichen Hauspoeten Koloman Tompa, der bei seinem Erscheinen von dem fast ausverkauften Hause sehr sympathisch begrüßt, mit einem prachtvollen Lorbeerkränze und einem mächtigen Palmenzweig mit Nationalschleifen bedacht wurde. Die Leistung Tompa als „John Glayde“ war eine harmonisch abgerundete. Eine ausgezeichnete Partnerin war Frä. Alida Makó. Leider sprach sie wieder viel zu rasch auf Kosten der Verständlichkeit. Den Maler „Trevor“ spielte Herr Jöldes mit gewohnter Routine. Sehr herzig war Frä. Aranyosi als „Dora Longman“. Die anderen Rollen waren nicht minder gut besetzt durch die Damen Jávör und Frau Direktor Kádasy und die Herren Nagy Dezső, Bodonyi und Sajó.

**Theaternachrichten.** Aus der Theaterkanzlei erhalten wir nachstehende Nachrichten:

„Nabale und Liebe“ welches schon seit mehreren Tagen in Vorbereitung ist, gelangt Dienstag zur Aufführung. Wir machen auf diese Vorstellung besonders die Jugend und die Herren Professoren aufmerksam. — Nächsten Mittwoch ist die Premiere der erfolgreichen Operette „Nagy mama“ von A. Pástor und K. Madér, welche im Budapester Volkstheater seit Wochen mit großem Erfolge bei ausverkauften Häusern gegeben wird. Wir glauben, daß diese vorzügliche Operette, welche dem Csikyschen Lustspiele entnommen wurde, bei uns gleichfalls großen Erfolg erzielen wird. Die Hauptrollen spielen die Damen: Szilasi, Fr. Kádasy, Aranyosi, Fr. Bella Kovács als Gast und die Herren: Dezső Nagy, Jöldes, Káfovi, Szarvasi und Bodonyi.

### Offener Sprechsaal.

Für unter diese Rubrik befindliche Artikel übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

Löbliche Redaktion!

Von mehreren Seiten erfahre ich, daß der hiesige Kleiderhändler Herr Ludwig Löwenstein mich als denjenigen bezeichnete, der gegen ihn wegen unstatthafter Annoncierung die Anzeige bei der Gewerbebehörde, die ihn zu einer Geldstrafe von 200 Kronen verurteilte, erstattet hätte.

Diese gänzlich unbegründete Verdächtigung weise ich mit größter Enttäuschung entschieden zurück und habe ich auch bereits wegen dieser Ehrenbeleidigung meinen Rechtsanwalt Herrn Dr. v. Szilvási mit der Ueberreichung der Klage gegen Herrn Löwenstein beim Bezirksgerichte betraut.

Sopron, am 7. März 1908.

Hochachtend Sigmund Sch.



## Rohitscher „Tempelquelle“

schaftt Appetit, fördert die Verdauung und regelt den Stoffwechsel.

Engroslager für Ungarn: M. 406

JOSEF HOFFMANN, Budapest, V., Bathory-utca 8.

### Literarisches.

Jeder Zitherspieler sollte sich einmal eine Probenummer des „Echo vom Gebirge“, illustriertes Fachblatt für Zitherspieler, kommen lassen! Bei der Gediegenheit und Reichhaltigkeit dieses Blattes ist es kein Wunder, wenn dasselbe heute die weitverbreitetste Zithersetzung der österreichisch-ungarischen Monarchie ist. Was jeden Zitherspieler ganz besonders anziehen wird, das sind die prächtigen Musikstücke (in Wiener Stimmung), welche, auf das sorgfältigste ausgewählt, in Form eines hübsch ausgestatteten Zitheralbums jeder zweiten Nummer beiliegen. Wie wir uns überzeugen, kommen da die besten und angelegentlichsten österreichischen Zitherkomponisten zu Worte und so übersteigt der Wert dieser Albums allein schon den billigen Abonnementspreis um ein Bedeutendes. Aber auch der textliche Teil des Blattes kann sich gut machen lassen, denn er bringt uns neben belehrenden Artikeln der verschiedensten Art auch eine reiche Fülle unterhaltenden Stoffes in Form von spannenden Erzählungen und Humoresken, Biographien, ersten und heiteren Gedichten, ferner Konzertberichte und Vereinsnachrichten, Anekdoten und Rätsel u. Ein sorgfältig bedienter Briefkasten erteilt den Abonnenten in allen die Zither berührenden Fragen praktische Ratsschläge. Schöne Illustrationen bilden einen würdigen Schmuck des Blattes. Das „Echo vom Gebirge“ kostet im Jahr (24 Nummern mit 12 Zitheralbums) nur K 9.—, im Vierteljahr nur K 2.75. Probenummern versendet gebührenfrei die Verwaltung in Wien, IX., Alserbachstraße 10.

### Rundschau.

+ Eine Säbelaffäre. In Kolozsvár gab es gestern eine Säbelaffäre, bei der eine

alte Frau schwere Verletzungen erlitt. Die Witwe Alexander Csernánky verfolgte schon seit mehreren Wochen den Honvédhauptmannauditor Karl Erdély mit der Beschuldigung, er habe ihre 18jährige Enkelin Julie Jódor verführt. Wiederholt machte sie ihm auf der Straße Szenen und drohte ihm zuletzt, sie werde ihn mit Vitriol überschütten, falls er das entehrte Mädchen nicht heirate. Als Erdély gestern die alte Frau auf der Straße begegnete, zog er, in der Meinung, sie wolle nun das angekündigte Verbrechen verüben, den Säbel und schlug die Frau nieder. Ihre Verletzungen sind schwerer Natur. Beim Verhör deponierte das angeblich verführte Mädchen, daß sie mit dem Hauptmann nie ein Verhältnis gehabt habe.

+ **Verurteilter sozialistischer Redakteur.** Das Geschworenengericht in Kassa verurteilte den Mitarbeiter des sozialistischen Blattes der Kassaer Arbeiter, Rudolf Székely, wegen Beleidigung der Mitglieder des Abgeordnetenhauses zu sechs Monaten Staatsgefängnis und 1000 Kronen Geldstrafe.

+ **Brand in einem Kloster.** Aus Triest wird gemeldet: In dem auf dem Justhügel in der Altstadt gelegenen Kloster der Benediktinerinnen kam ein Brand zum Ausbruch. Die Flammen zerstörten das Archiv und man befürchtet, daß wertvolle Schriften verbrannt seien. Sechs Nonnen waren in Gefahr, zu ersticken, wurden aber gerettet.

### Jahrmärkte im Monate März.

- 9—11. Sopron.
- 9. Budapest (dauert 14 Tage), Nagy-Atyád, Stralleg, Kottori, Bruck a. d. W.
- 10. Birkfeld (Viehmarkt), Feibach, Garach, Sant Georgen.
- 12. Körmen, Csorna, Szent-Grot, Uebelbach.
- 16. Borostyánó (Bernstein), Kaposvár, Kövesd-Mező, Temesvár, Niz.
- 17. Rigersburg, Schäßern, Sinabelfirchen, Stubenberg.
- 18. Felsőőr (Oberwarth), Bruck a. d. W. (Viehmarkt), Ud.
- 19. Monnoroferet (Oberau), Pircz, Jánosháza, Alho (Althau), Mpanz, Teplitz.
- 20. St. Johann (bei Herberstein).
- 21. Rum, Rohitsch.
- 23. Városhalonak (Schlaining), Kismarton (Eisenstadt) Jäbberem, Fürstenfeld.

### Der Auftrieb am städt. Viehmarkte.

Freitag, der 6. März.

Auftrieb	Viergattung	Verkaufspreis	
		für minder gute Qualität	für bessere Qualität
Hornvieh:			
42	Maßochsen per Kilo in Kronen	62	82
296	Burshvieh per Kilo in Kronen	40	100
10	Kühe per Stück in Kronen	300	600
51	Kälber per Kilo in Kronen	98	160
Vorstenvieh:			
140	Große Maßschweine per Kilo in Kronen	80	96
210	Frischlinge per Kilo in Kronen	80	88
1063	Schweine zum Füttern per Stück in Kronen	10	50
370	Spanferkel per St. in Kronen	6	10
Nach Oesterreich wurden mittelst Eisenbahn 139 Stück Hornvieh exportiert. Aus Oesterreich waren 35 Händler erschienen.			

Verantwortlicher Redakteur: Ernst Marbach  
Herausgeber u. Verleger: Alfred Romwalter

### Echte Brünnener Stoffe

Frühjahrs- und Sommersaison 1908.

- Ein Kupon Mtr. 3-10 ang. kompletten Herren-Anzug (Rock, Hose u. Gilet, gebend, kostet nur
- 1 Kupon 7 Kronen
- 1 Kupon 10 Kronen
- 1 Kupon 12 Kronen
- 1 Kupon 15 Kronen
- 1 Kupon 17 Kronen
- 1 Kupon 18 Kronen
- 1 Kupon 20 Kronen

Ein Kupon zu schwarzem Salon-Anzug K 20.—, sowie Überzieherstoffe, Touristenjodens, Seidenkammgarne etc. etc. versendet zu Fabrikspreisen die als reell und solid bestbekannte Tuchfabriks-Niederlage

### Siegel-Imhof, in Brünn.

Muster gratis und franko.

Die Vorteile der Privat-Kundschaft, Stoffe direkt bei der Firma Siegel-Imhof am Fabriksorte zu bestellen, sind bedeutend. **Fixe billigste Preise.** Grosse Auswahl. Mustergetreue, aufmerksamste Ausführung, auch kleiner Aufträge, in ganz nrischer Ware.

# Szentirmays Kinematograph

Im weissen Saale des Hotel „Pannonia“.

Am 7., 8., 9. und 10. März.

## Sensationelle Novitäten.

Programm:

- |   |   |
|---|---|
| 1. Die Busse (dramatisch)                         | 5. Dringender Wertbrief (humoristisch)                |
| 2. Die Herstellung eines Weltblattes (sehenswert) | 6. Die Riesen und Zwergen des Meeres (sensationell)   |
| 3. Das geheimnisv. Boudoir (Zauberbild)           | 7. Der stille Sonntag eines Vaters (sehr belustigend) |
| 4. Der Held einer Seeschlacht (interessant)       |   |

Preise: I. Platz 1 K. II. Platz 60 h. III. Platz 40 h.

Soldaten vom Feldwebel abwärts und Kinder zahlen die Hälfte.

Anfang der Vorstellungen abends 5, 6 und 7 Uhr.

Sonn- und Feiertage fortgesetzte Vorstellungen um 3, 4, 5, 6, 7 und 8 Uhr.

Am 11. März neues Programm.

## Kalkniederlage-Eröffnung.

Wir beehren uns die w. Herren Baumeister und Bauinteressenten hiemit höflich zu verständigen, dass wir mit der Vertretung unserer Kalkwerke in Dévény-Ujfalú, für Sopron die Firma

### Ignaz Schwarz

(Balfi-ut 1)

betrault haben und erbitten uns gesch. Aufträge durch Vermittlung derselben.

Hochachtungsvoll

Erste Pressburger Kalkgewerkschaft

5110

M. Mittelmann & Cie.

Ein Fräulein als

## Verkäuferin

wird aufgenommen.

### ADOLF RAPAPORT

Sopron, Széchenyiplatz Nr. 18.

Behördlich bewilligte

## Freiwillige Lizitation.

Wegen gänzlicher Auflösung meines Geschäftes, sehe ich mich veranlaßt, das Warenlager, bestehend aus Nürnberger, Spiel- und Galanteriewaren am 7., 9., 10. und 11. März im Wege einer freiwilligen Lizitation zu verkaufen. Es veräume niemand diese günstige Gelegenheit zum Ankauf obgenannter Waren, da diese zu jedem halbwegs annehmbaren Preis abgegeben werden.

5147

Firma Ludwig Pachhofer.

## Gummi

FISCHBLASEN per Dtz. 2, 4, 6, 8 und 12 Kronen.

„Unentbehrlich für jede Frau“

Diana- oder Luna-Binden (Monatsbinden) St. 3, 4, 5, 6 und 7 Kronen. — 6 St. Einlagen K 1.20. 5098

Pessarum Oclusivum nach Prof. Mensinga. Damen-Preservativ 3 Kronen.

Bruchbänder, Nabelbänder, Bauchbinden, Gummistrümpfe, Gummikissen, Steckbecken, Spucknapfe, Irrigateure, Bidets-Thermophore.

Verbandstoffe, Binden aller Art.

Prof. Dr. Soxhlets Sterilär-Apparat für Kindermilch, Milchzucker.

Simon Kolb, Sopron, Grabenrunde 88.

Telephon 219. — Verbandstoff-Abteilung. — Postbestellungen diskret. — Prompt. — Franko. — Verbandkisten „Erste Hilfe“ 10—40 Kronen.

## Verschiedenes.

### Rheumatismus

Gibt zc. Bestes Mittel teilt kostenlos brieflich mit Carl Wader, München Surfürstenstr. 40/a. H 303

### Tüchtige Agenten und Platzvertreter

werden gegen hohe Provision aufgenommen bei Ernst Geyer, Holzrouleaux- und Jalousien-erzeugung, Braunau, Böhmen

Egy jó karban lévő használt

### Cimbalom

megvételre kerestetik. — Cim a kiadóhivatalban. 5152

4—5 HP 5146

### Buch = Motorrad

wenig benützt, ist preiswert zu verkaufen bei Ferd. Thüring.

## Eheleute

### Frauen — Männer!!

Bester Frauenschutz! Neueste Erfindung! Prospekt offen gratis verschlossen gegen Retourmarke. B. Funke, Leipzig 54, Nordstr. 38.

Guter alter 5158

## ROTWEIN

wird ausgeschenkt bei

Ferdinand Müller

Alter-Kornmarkt 46.

Guter heuriger

## Weisswein

per Liter 50 kr.

wird von heute an aus- geschenkt bei 5155

Gottlieb Bierbaum

Schlippergasse 31.

# Bitte 8 geben!

### Uhren-, Gold- u. Silberwaren

kauft man am besten und billigsten nur bei

Franz Nestelberger Uhrmacher u. Goldarbeiter Ecke Grabenrunde, Silberg.

## Wichtig für Bienenzüchter!

Der Eigentümer der Ersten Ung. Bienenkolonie Franz Kühnes Nachfolger Budapest, I., Attila-utca 99

empfeilt sein reich sortiertes Lager der besten und entsprechendsten Bienenkörbe, welche aus gutem Material genau und gewissenhaft hergestellt sind, sowie auch alle Geräte und Werkzeuge, die zur Bienenzucht verlangt werden, in bester Qualität zu den billigsten Preisen. Der reich illustrierte, in ungarischer und deutscher Sprache abgefasste und viele Neuheiten auf dem Gebiete der Bienenzucht enthaltende Hauptkatalog für das Jahr 1908, welcher auch einen „Wegweiser für Bienenzucht“ enthält, wird auf Verlangen gratis und franko gesendet, sowie auch jedwelche Weisungen und Ratschläge gegeben. 5108

## Eine Kassierin

wird aufgenommen bei

M. Gerhardt, Fleischhauer. 5156

Beehre mich dem p. t. Publikum bekannt zu geben, dass ich alle in mein Fach einschlägigen Arbeiten, sowie jede

## Dachreparatur, Renovierungen

## von Feuermauern u. Lichthöfen

übernehme. Ich werde mich stets bemühen, meinen geehrten mir wohlwollenden Kunden aufs beste und billigste zu bedienen und zeichne

hochachtungsvoll

JOSEF PILZ

Dachdeckermeister

Sopron, Deákplatz Nr. 25.

## Es liegt auf der Hand

dass Sie viel Geld ersparen, wenn Sie die Stoffe für Ihre Anzüge vom Fabriksorte und direkt ab Fabrik selbst kaufen.

In Ihrem Interesse

verlangen Sie daher kostenfreie Zusendung unserer neuesten Frühjahrs- und Sommermuster für Herrenkleidung und englische Damenkostüme.

Erster schlesischer

Sch 121

Tuchfabrikatenversand „Sudetia“ Jägerndorf 27.

## Einladung.

zu der Sonntag, den 22. März 1908, vormittags 11 Uhr, im Rathaus II. Stock, Kommissions-Sitzungs- saale, abzuhaltenden

## Generalversammlung

des Oedenburger Privatkrankenhausvereines.

Gegenstände:

1. Jahresbericht pro 1907.
2. Bericht der Rechnungsrevisoren.
3. Erteilung des Absolutariums an den Ausschuss und die Funktionäre.
4. Wahl der Rechnungsrevisoren.
5. Beratung und Beschlussfassung über alle rechtzeitig angemeldeten Anträge (§ 32).

5414

**Philipp Neustein's**  
**Verzuckerte**  
**Abführende Pillen**

(Neustein's Elisabeth-Pillen.)

Allen ähnlichen Präparaten in jeder Beziehung vorzuziehen, sind die Pillen frei von allen schädlichen Substanzen mit größtem Erfolge angewendet bei Krankheiten der Unterleibsorgane, sind leicht abführend blutreinigend, kein Giftmittel ist günstiger und dabei völlig unbeschädlicher, um

### Verstopfungen

zu bekämpfen, die gewisse Quelle der meisten Krankheiten. Der verzuckerten beim werden sie selbst von Kindern gerne genommen.

Eine Schachtel, 15 Pillen enthaltend, kostet 30 Heller, eine Rolle die 8 Schachteln, also 120 Pillen enthält, kostet nur K 2.-. Bei Voreinsendung des Betrages von K 2.45 erfolgt Franko-Einsendung 1 Rolle Pillen.

**Warnung!** Vor Nachahmungen wird dringend gewarnt! Man verlange „Philipp Neustein's abführende Pillen“. Nur echt, wenn jede Schachtel und Verpackung mit unserer geistlich protokollierten Schutzmarke in rot-schwarzem Druck „Seil. Leopold“ und Unterschrift: „Philipp Neustein, Apotheke“, versehen ist. Unsere handelsgerichtlich geschützten Emballagen müssen mit unserer Firma beschriftet sein.

Philipp Neustein's Apotheke „zum heil. Leopold“,  
Wien, I., Plantengasse 6.  
Depot in Sopron: K. Mühlbauer & Liptay,  
L. Molnár. Sch. 157

**KLYTHIA** ZUR PFLEGE DER HAUT

**VERSCHÖNERUNG U. VERFEINERUNG DES TEINTS PUDER**

Elegantester Toilette-, Ball- und Salonpuder, weiss, rosa oder gelb.

Chemisch analysirt u. begutachtet von Dr. J. J. Pohl, k. k. Professor in Wien.

Anerkennungsschreiben aus den besten Kreisen liegen jeder Dose bei.

**GOTTLIEB TAUSSIG,**  
Fabrik feiner Toilette-Seifen und Parfümerien  
K. u. k. Hof- und Kammerlieferant.

Haupt-Niederlage: Wien, I., Wollzeile 3. D. 334  
Preis einer Dose K. 2.40. Versandt gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages.  
Zu haben in Oedenburg bei Richter F. Janos, Franz Müller, Josef Schwarz.

## Abonnieren Sie

die moderne praktische Wochenschrift

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen, Kolporteurs oder -- durch die Verwaltung --  
Wien, VI 1, Stieggasse 20.

# „Vorwärts durch's Leben“.

Die einzige in deutscher Sprache erscheinende Wochenschrift in dieser Art gibt in unerreichter Vielseitigkeit und Gediegenheit auf alle Fragen des praktischen Lebens erschöpfende Auskunft in angenehmer leichtfaßlicher Form

Wer Erfolge auf allen Gebieten erzielen, wer Karriere machen, seine Stellung sichern und bessern will, wer erhöhte Leistungsfähigkeit erreichen, bessere Geschäfte machen will, wen die Fragen der Allgemeinheit, wen die Bewegungen der Gesellschaft, die Lehren der Liebe interessieren, wer seinen geistigen und materiellen Interessen dienen will, dem ist die Lektüre und das Abonnement der volkstümlichen Wochenschrift

„Vorwärts durch's Leben“ :: unentbehrlich als ::  
Rat, Hilfe u. Führer.

Preis pro Heft 20 h. Abonnement: Ganzj. K 8.—, halbj. K 4.50, viertelj. K 2.50.

**OFNER KÖNIG BITTERWASSER**

Abführmittel ersten Ranges

zu haben in jeder Spezereihandlung. Bestellungen effektiviert die

**ELISABETH-SALZBADQUELLE**

Budapest—Kelenföld. Telephon 40—84.

### Bei Frauenkrankheiten,

goldene Ader, Gicht,  
Unterleibskrankheiten, allg. Vollblütigkeit und Verfettung ist im häuslichen Gebrauche von unvergleichlicher Wirkung das

**Elisabeth-Salz.**

In 1 kg. Kartons in Droguerien, Apotheken und Spezereihandlungen erhältlich. Provinzbestellungen effektiviert promptest die

Direktion des Elisabeth-Salzbades  
Budapest—Kelenföld. Telephon 40—84.

Schutzmarke: „Anker“

## Liniment. Capsici comp.,

Erlass für

## Anker-Bain-Crepeller

ist ein altbewährtes Hausmittel, das seit langen Jahren als zuverlässige Einreibung bei Gicht, Rheumatismus und Erkältungen angewendet wird.

**Warnung.** Minderwertige Nachahmungen wegen sei man beim Einkaufe vorsichtig und nehme nur Originalflaschen in Schachteln mit der Schutzmarke „Anker“ und dem Namen Richter an. — Zum Preise von 80 h., K 1.40 und K 2.— vorrätig in fast allen Apotheken.  
Haupt-Depot bei Josef von Török, Apotheker in Budapest.  
Dr. Richters Apotheke zum „Goldenen Löwen“ in Prag,  
Elisabethstraße Nr. 5 neu. — Versand täglich.

# Grösstes Warenhaus

in

## Herren-Knaben-Kinder-KLEIDERN

bei 4508

## Löwenstein Lajos

Sopron, Grabenrunde Nr. 103.

DEPOTS IN DEN MEISTEN APOTHEKEN!

Herbarnys Unterphosphorigsaures

## Kalk-Eisensirup.

Seit 38 Jahren ärztlich erprobt und empfohlener Brustsirup. Wirkt schleimlösend, hustenstillend, appetitanregend. Befördert Verdauung und Ernährung und ist vorzüglich geeignet für Blut- und Knochenbildung.

Preis einer Flasche 2 K 70 h., per Post 40 h mehr für Packung.

Alleinige Erzeugung u. Hauptversandstelle: **Dr. Hellmanns Apotheke „zur Barmherzigkeit“** WIEN, VII/1 Kaiserstrasse 73—75.

Depots bei den Herren Apothekern in: Oedenburg — Ács — Beled — Csepreg — Csorna — Eisenstadt — Frauenkirchen — Mattersdorf — Neusiedl am See — Pressburg — Steinamanger.

Nur echt mit untenstehender Schutzmarke.

Schutzmarke

Herbarnys Verstärkter

## Sarsaparilla-Sirup.

Seit 33 Jahren eingeführt und bestens bewährt. Ausgezeichnetes, mild wirkendes Abführmittel. Beseitigt Hartleibigkeit und deren üble Folgen. Befördert den Stoffwechsel und wirkt blutreinigend.

Preis einer Flasche 1 K 70 h., per Post 40 h mehr für Packung.